

**Zeitschrift:** Schweizer Archiv für Tierheilkunde SAT : die Fachzeitschrift für Tierärztinnen und Tierärzte = Archives Suisses de Médecine Vétérinaire  
ASMV : la revue professionnelle des vétérinaires

**Herausgeber:** Gesellschaft Schweizer Tierärztinnen und Tierärzte

**Band:** 76 (1934)

**Heft:** 9

**Buchbesprechung:** Buchbesprechung

#### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

#### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

#### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 23.02.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

Diese Arbeit klärt uns über die eigentümlichen Verhältnisse auf, welche in Holland herrschen und welche ganz wesentlich von denjenigen verschieden sind, die wir in der Schweiz haben, in bezug auf die Zerstörung der Konfiskate und in bezug auf die Beseitigung der Tierkadaver. Dort wird diese Arbeit von Privatunternehmungen durchgeführt, welche gegenwärtig meistenteils nicht mehr bestehen können, weil die Unkosten grösser als die Erträge sind. Bei einer Unternehmung, welche Tierkadaver verwerten soll, gibt es hie und da Konflikte zwischen der Gewinnsucht und den allgemeinen Interessen, welche eine einwandfreie und restlose Zerstörung verlangen, insbesondere, wenn es sich um Krankheiten handelt wie Milzbrand. Der Verfasser tritt für eine Verstaatlichung des Abdeckereiwesens ein. Diese Arbeit ist gross angelegt, sie umfasst gegen 200 Seiten.

Huguenin.

## Buchbesprechung.

**Die Zwecklosigkeit der Sterilisation des Fleisches tuberkulöser Schlachttiere.** Von M. Müller, München. Sonderheft der Deutsch. Schlachthofzeitung, Kirchhain, Nr. 2, 1933, 72 Seiten. M. 2.—.

Der Verfasser gibt zunächst eine eingehende historische Übersicht über die Entwicklung der Vorstellungen von der Schädlichkeit des Fleisches und der Organe tuberkulöser Tiere für den Menschen und der hierauf begründeten Gesetzesvorschriften. In differenzierter wissenschaftlicher Polemik begründet er die Unrichtigkeit der Behauptung, daß das Fleisch tuberkulöser Tiere, auf dem Blutwege infiziert, Bazillen überhaupt oder doch in einer für die menschliche Gesundheit gefährlichen Zahl enthalte. Durch zahlreiche Experimente einer Reihe von Forschern, einschließlich von Müller und seinen Schülern ist gezeigt worden, daß die Muskulatur tuberkulöser Rinder und Schweine meistens gar keine oder nicht genug Tuberkebazillen enthält, um bei Versuchstieren Tuberkulose hervorzurufen, auch wenn die zugehörigen Lymphknoten tuberkulös sind. Daraus ergibt sich die Zwecklosigkeit und das Ungerechtfertigte des Kochzwanges. Dagegen können pathologisch-anatomisch normale Fleischlymphknoten von Tieren mit ausgebreiteter Tuberkulose Tuberkebazillen enthalten. In solchen Fällen sollen die intermuskulären Lymphknoten entfernt werden.

Die kleine Schrift ist für Schlachthof- und alle Fleischbeschau interessierten Tierärzte durchaus lebenswert.

W. F.

**Die durch Obduktion feststellbaren Geflügelkrankheiten.** Von Aug. Eber und Ruth Pallaske-Eber. 320 Seiten mit 43 Abbildungen. Hannover 1934, Verlag M. & H. Schaper, broschiert Mk. 19.—, gebunden Mk. 21.—.

Die wachsende Bedeutung der Geflügelzucht und Geflügelhaltung spiegelt sich wieder in der zunehmenden Zahl grösserer

und kleinerer Werke über Geflügelkrankheiten. Das vorliegende Buch enthält als Kern und Grundlage die Ergebnisse von über 15 000 Geflügelsektionen, ausgeführt im Tierseucheninstitut Leipzig, in den 20 Jahren 1910 bis 1930. Es ist eine spezielle Pathologie des Geflügels mit besonderer Berücksichtigung der pathologisch-anatomischen Diagnostik nach eigenen Erfahrungen, enthält aber auch Bemerkungen über Pathogenese, bakteriologische Diagnostik und sogar über Therapie. Den Verfassern, die ihre Objekte nicht nur pathologisch-anatomisch, sondern auch bakteriologisch untersuchten, ist die Unsicherheit der lediglich auf Obduktion beruhenden Diagnostik wohl bekannt und die häufige Erwähnung der Notwendigkeit der bakteriologischen Prüfung zur Sicherung der Krankheitsdiagnose könnte den Titel des Buches Lügen strafen. Der Reichtum an eigenen Erfahrungen der Autoren prägt dem Werk einen sympathischen Stempel auf und die häufige Erwähnung von Zahlen gibt auch ein gewisses Bild von der Häufigkeit einzelner Krankheiten (wenigstens im Umkreis von Leipzig). Der Ref. hätte es auch begrüßt, wenn auch das Vorkommen, bzw. Fehlen der einzelnen pathologisch-anatomischen Veränderungen beispielsweise bei Infektionskrankheiten statistisch, d. h. in Zahlen dargeboten wäre, wodurch wir weitere Grundlagen zur Beurteilung der pathologisch-anatomischen Diagnostik erhielten.

Nach Vorbemerkungen über Anatomie, Sektionstechnik und Sektionsmaterial behandelt das Buch: Vergiftungen, Infektions- und Invasionskrankheiten, Stoffwechselkrankheiten, Geschwülste, sporadische Organkrankheiten, Todesfälle durch Traumen. Die Ausstattung bezüglich Druck, Papier und Abbildungen ist lobenswert. Das reichhaltige Werk kann denn auch in unserem Lande sich mehrenden Interessenten für Geflügelkrankheiten empfohlen werden.

W. F.

**Grundzüge der Physiologie des Menschen und der Tiere.** Ein kurz gefaßtes Lehrbuch für Studierende der Medizin und der Veterinärmedizin. Von Carl Schwarz. Mit 57 Abbildungen im Text und 2 farbigen Tafeln. Verlag Urban und Schwarzenberg Berlin und Wien, 1934. Preis geh. RM. 6.50.

Durch seinen Anspruch als brauchbares Lehrbuch für Studierende der Medizin und der Veterinärmedizin bedeutet dieses Werk etwas Neues. Dieser Versuch hat seinen Grund sicherlich einerseits in der Person des Verfassers, der als Dr. med. und zugleich als Prof. der Physiologie an der Tierärztlichen Hochschule in Wien zeichnet. Andererseits liegt die Berechtigung dafür im biologischen Denken unserer Zeit, das immer mehr eine Annäherung zwischen Medizin und Veterinärmedizin zur gegenseitigen Bereicherung sucht.

Gerade dieser Punkt wird besonders mithelfen, daß man auf dieses Buch aufmerksam wird, das durch seine klare Übersicht, die prägnante Darstellung und die handliche Form für sich werben wird.

Sowohl über allgemeine als auch über spezielle physiologische Fragen kann man sich in diesem Werk rasch orientieren. Dabei fällt es angenehm auf, daß sich der Autor im speziellen Teil nicht zu weit in Detailfragen verloren hat. Gute Abbildungen bereichern das Buch. Da das Werk gerade für Mediziner und Tierärzte bestimmt ist, hätte ich es als Vorteil angesehen, wenn bei verschiedenen Experimenten, insbesondere beim Nervensystem angegeben wäre, ob diese am Menschen oder am Tier und dann an welcher Tierart gemacht wurden.

Als Ergänzung zu gehörten Vorlesungen über Physiologie wird dieses Werk dem Studenten sicher ein guter und rascher Führer werden.

*E. Frauchiger*

**Die Schäden der Rinderdasselfliegen.** Von Prof. Dr. J. Spann, in Weihenstephan. Vierte Auflage. Verlag von M. & H. Schaper, Hannover. Preis RM —.60.

In dieser kleinen, mit Abbildungen ausgestatteten Broschüre werden die Dasselschäden bei Jungrindern, Kühen, Fleisch- und Masttieren usw. in anschaulicher Weise besprochen. Weitere Kapitel handeln von dem Schaden für den Häutehandel, die Lederindustrie und das Metzgergewerbe. Ein letzter Abschnitt gibt zuverlässige Auskunft über die Schäden in andern Ländern und Erdteilen. Das empfehlenswerte Büchlein wird viel zur Aufklärung beitragen und daher seinen Zweck erfüllen.

*E. W.*

**Generalregister der Zeitschrift für Veterinärkunde.** Jahrgang 24—45 (1912—1933). Bearbeitet von Dr. Holm, Stabsveterinär. Verlag E. S. Mittler & Sohn, Berlin 1934. RM. 4.

Dieses sehr praktische und handliche Buch umfasst 88 Seiten und enthält ein Sachregister sowie ein Autorenverzeichnis. *W.*

**Handbuch für das gesamte deutsche Schrifttum der Landwirtschaft, Forstwirtschaft, des Garten- und Weinbaues, des Kleingarten- und Siedlungswesens und der Tierheilkunde mit Einschluß der Grenzgebiete.** Jahrgang 1933. Bearbeitet von Prof. Dr. A. Arland. Leipzig 1934. Dr. Max Jänecke Verlagsbuchhandlung. Preis 2.40 RM.

Es handelt sich um ein 114 Seiten umfassendes Nachschlagewerk mit Titelangaben über die deutschsprachige Literatur der Land- und Forstwirtschaft und verwandter Zweige. Auch wichtigere Neuerscheinungen auf dem Gebiet der Tierheilkunde sind berücksichtigt. Das auf photomechanischem Wege vervielfältigte und solid ausgestattete Buch bietet auch für Tierärzte, die sich über ihr Schrifttum unterrichten wollen, Interesse. *W.*

---

**Kollegen, berücksichtigt bei Eueren Bezügen die in unserem Organ inserierenden Firmen.**